



Foto: 123rf.com

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland ist mit dem Ziel angetreten, ...



Foto: 123rf.com

... die Rahmenbedingungen für weibliche Fach- und Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen zu verbessern.

## Fachkräftesicherung durch den Erfolgsfaktor Frau

„Fachkräftesicherung durch den Erfolgsfaktor Frau“ – so lautet die Mission vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland, das es seit Anfang 2020 für die Region am Standort in Münster gibt.

Der Fachkräftengpass im Münsterland wird für viele Unternehmen zur Herausforderung. Allein im Münsterland wird das Defizit an Fachkräften laut Fachkräftereport 2019 im Jahr 2030 bei circa 51.000 Personen liegen und damit knapp drei Mal so hoch sein wie noch 2019. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass durch die hohe Zahl an Verrentungen in den nächsten Jahren der Fachkräftebedarf weiter ansteigt. Ebenfalls ändern sich die Bedürfnisse der jungen Fach- und Führungskräfte: Frauen möchten mehr Erwerbsarbeit, Männer mehr Familienaufgaben übernehmen. Feststeht, dass der Erfolg und die Zukunft von Unternehmen maßgeblich von der Qualität ihrer Fach- und Führungskräfte abhängt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das höchste Gut. Doch wie können offene Stellen nachbesetzt werden? Wie kann man die Fach- und Führungskräfte von morgen für sich gewinnen? Und warum liegt so viel Potenzial in den Absolventen und Absolventinnen

der umliegenden Hochschulen und Fachhochschulen?

### FACHKRÄFTE FINDEN UND BINDEN DURCH DEN ERFOLGSFAKTOR FRAU

Damit die Wirtschaft im Münsterland weiterhin leistungsstark und der Standort attraktiv bleibt, sollten Firmen das Potenzial von weiblichen Fach- und Führungskräften mehr in den Fokus nehmen. Die Kompetenzen, Talente und das Know-how des weiblichen Nachwuchses bieten den Unternehmen große Chancen in vielen Bereichen wie Innovationskraft, Digitalisierung und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Weibliche Fachkräfte bringen in der männerbeherrschten Technikwelt neue Blickwinkel sowie eine neue Dynamik in das Team und beeinflussen die Unternehmenskultur positiv. Als Impulsgeberinnen und Partnerinnen in den regionalen Netzwerken stärkt das Kompetenzzentrum, das von der Handwerkskammer Münster getragen wird und mit dem



Foto: Kompetenzzentrum Frau & Beruf  
**Claudia von Diepenbroick-Grüter, Leiterin Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland**

Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik kooperiert, vorhandene Strukturen in Unternehmen. In den vergangenen Jahren sind im Münsterland zahlreiche Netzwerke entstanden, die sich für bessere Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft stark machen. Das Kompetenzzentrum begleitet bestehende Netzwerke und Aktivitäten in der Region, unterstützt und stärkt

sie bei Bedarf fachlich und in der Weiterentwicklung.

### ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT STEIGERN: AUSZEICHNUNG VON FAMILIEN- SOWIE FRAUENFREUNDLICHEN BETRIEBEN

Im Münsterland haben kleine und mittelständische Unternehmen einen klaren Vorteil: Die Region zeichnet sich durch einen hohen Anteil gut qualifizierter Frauen aus. Den Erfolgsfaktor Frau nutzen viele Unternehmen bereits für sich.

Viele Betriebe haben familien- und frauenfreundliche Strukturen etabliert und erkennen, was für ein wertvolles Potenzial darin liegt. Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf zeichnet einige der besonders vorbildlichen Unternehmen in diesem Bereich sogar aus. „Mit der Auszeichnung der Unternehmen aus Handwerk, Industrie, Handel und Landwirtschaft möchten wir ein Zeichen setzen. Ausgezeichnete Unternehmen profitieren von der Anerkennung, die ein wesentliches Element im

Employer Branding ist und damit die Arbeitgeberattraktivität gegenüber potenziellen Fach- und Führungskräften steigert“, betont Claudia von Diepenbroick-Grüter, Leiterin im Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland. „Wir sind davon überzeugt, dass es sich lohnt, gute Erfahrungen weiterzugeben. Als Einrichtung für das gesamte Münsterland verstehen wir uns als Katalysatoren,

um Angebote und Projekte für die gesamte Region zu entwickeln und umzusetzen.“ Die Übergabe der Auszeichnungen erfolgt, wenn es Corona erlaubt, in einer öffentlichen Veranstaltung im Münsterland, bei der auch Vertreter und Vertreterinnen aus Unternehmen, Netzwerken und Lokalpresse anwesend sein werden. Alternativ findet die Auszeichnung vor Ort im Betrieb statt.

**Auszeichnung - Anmeldung:** Unternehmen, die sich vom Kompetenzzentrum auszeichnen lassen möchten, können sich per E-Mail unter [competentia.info@hwk-muenster.de](mailto:competentia.info@hwk-muenster.de) melden und einen Bewerbungsbogen anfordern.

**Veranstaltung:** Am 09. Dezember 2020 veranstaltet das Kompetenzzentrum ein Online-Seminar unter dem Titel „Führen

auf Distanz“ mit Thomas Pütter. Anmeldung per E-Mail: [competentia.info@hwk-muenster.de](mailto:competentia.info@hwk-muenster.de)

**Zum Hintergrund:** Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland wird vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Europäischen Union gefördert.



... die Leiterin des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Münsterland, Claudia von Diepenbroick-Grüter.

Frau von Diepenbroick-Grüter, wie bringen Sie die Etablierung von familien- und frauenfreundlichen Rahmenbedingungen in den Unternehmen weiter voran? Wir bieten regelmäßig kostenlose und praxisnahe Online-Seminare zum Thema an, zu denen wir Impulsgeber und Impulsgeberinnen einladen. Gleichzeitig ist die Öffentlichkeitsarbeit enorm wichtig: Wir portraituren erfolgreiche und vorbildhafte Frauen aus der Region, die sich beispielsweise in männerdominierten Betrieben als Fach- oder Führungskraft durchgesetzt, die Unternehmensnachfolge an-

getreten oder den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben. An wen richten sich die Angebote des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Münsterland? Unsere Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen aus den Kreisen Warendorf, Steinfurt, Borken, Coesfeld und dem Stadtgebiet Münster. Insbesondere Personalverantwortliche, Führungskräfte und Unternehmensleitungen schätzen unsere Angebote und profitieren von den praxisnahen Impulsen und Handlungsempfehlungen.

Wie setzen Sie Ihre Themen in der Region um? Wir arbeiten eng mit den regionalen Wirtschaftsförderungen sowie der Handwerks-, Landwirtschafts- und Industrie- und Handelskammer zusammen und schaffen so neue Vernetzungen, damit die Lebenswelten und Bedingungen von Frauen und Mädchen adäquat berücksichtigt werden. Mit lokalen Akteurinnen und Akteuren entwickeln wir neue Ideen und Angebote für die Region, um weibliche Fach- und Führungskräfte mehr in den Fokus der Unternehmen zu bringen.